



PFARRGEMEINDE MARIA KÖNIGIN HÖFT HASELBACH



Pfarrblatt Juni 2024



Eine erholsame Urlaubszeit wünschen der
Pfarrgemeinderat und das Seelsorgeteam

Der Inhalt

1 Titelseite	4 Die Krankensalbung	9 Kinderseite
2 Leitartikel von Kaplan Philipp Faschinger	5 Die Sponsorensseite	10 Aus den Pfarrmatrikeln
3 Gedenken Anton Kraxenberger	6 Aus unserem Pfarrleben	10 Eucharistische Anbetung
3 950 Jahre Kirche Haselbach	7 Aus unserem Pfarrleben	11 Unsere Pfarrtermine
	8 Aus unserem Pfarrleben	12 Vortrag P. Jestl Engelbert

Worte von Kaplan Philipp Faschinger



Liebe Gläubige unserer Pfarrgemeinde,

nachdem ich nun ein Jahr lang mit recht mäßigem Erfolg versucht habe, unsere Pfarrkanzlei in Höft wieder etwas mehr zu beleben, möchte ich jetzt eine andere Weise versuchen, wie ich als Seelsorger in unserer Gemeinde präsent sein kann. Gerne würde ich fortan mehr Zeit damit verbringen, alle die dies wünschen, zuhause zu besuchen. Besonders würde ich mich freuen, wenn diesbezüglich viele auf mich zukommen würden. Vor allem mittwochs werde ich mir den Nachmittag bzw. Abend dafür freihalten. Natürlich lassen sich je nach Bedarf auch andere Termine vereinbaren.

Wenn sich bei solchen Besuchen Begegnungen mit den jüngeren Vertretern unserer Pfarrgemeinde ergeben, dann wäre das besonders schön! Ich denke aber auch daran, dass ich so mit unseren älteren und betagteren Gemeindemitgliedern ein wenig vertrauter würde, was oft noch nicht so der Fall ist. Einerseits, weil viele der Messen dankenswerter Weise noch unser lieber Msgr. Stefan Hofer hält und andererseits, weil viele Alte es nicht mehr regelmäßig zu den Gottesdiensten schaffen.

An dieser Stelle möchte ich auf eine Angelegenheit hinweisen, die auch 70 Jahre nach dem Konzil noch immer nicht ganz so verbreitet ist, wie es wünschenswert wäre: Der rechte Zeitpunkt für die Krankensalbung - detaillierte Informationen dazu im Artikel auf Seite 4.

Gerade die Feier dieses Sakramentes könnte ein besonders guter Grund sein, mich als zuständigen Priester zu einem solchen Hausbesuch einzuladen. Lesen wir nicht im fünften Kapitel des Jakobusbriefs: „Ist einer unter euch krank, dann rufe er die Priester der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben. Darum bekennt einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet!“

Bitte scheuen Sie sich auch nicht, jemand anderen zu fragen, ob er nicht einen Besuch eines Seelsorgers wünscht. Auch wenn vielleicht manchmal die Zeit knapp ist, für einen Besuch und ein Glaserl Saft oder einen Kaffee und das damit verbundene Gespräch ist immer Zeit! Letztlich ist das auch die Form der Seelsorge, die am intensivsten und am nachhaltigsten ist.

Ich hoffe und freue mich auf gute Begegnungen,
Ihr/Euer Kaplan Philipp Faschinger



Zum Gedenken an Toni Kraxenberger

Als Sohn eines Kleinlandwirtes erblickt unser Toni am 4.10.1946 das Licht der Welt. Gut betreut durch die Mutter, die Zuhause Hof und Vieh versorgte, wuchs er mit 3 Geschwistern auf.

1969 heiratete er seine Frau Maria. Die Kinder Manfred, Gerlinde und Anton bereicherten Ihr Leben. Den Hof daheim bewirtschaftete seine Frau Maria, die die 3 Kinder und die Landwirtschaft mit viel Hingabe versorgte.

Nach der Pflichtschule begann er 1962 als Kontrollassistent der Milchleistungsprüfung beim Landeskontrollverband Ried. 1965 drückte er für diese Berufsausbildung nochmals die Schulbank in der Fachschule Burgkirchen. Er legte die Meisterprüfung ab und wurde Oberkontrollassistent. Auf Grund seiner engagierten und herzlichen Art wurde er zum Zentralbetriebsobmann der Leistungskontrolle und auch zum Bauernbundobmann von Braunau gewählt. Toni war durch seine Kontrolltätigkeit im ganzen Bezirk und darüber hinaus bekannt und ebenso beliebt. Überall nahm er sich Zeit für ein Gespräch und hatte immer ein offenes Ohr, wenn jemand sein Herz ausschütten wollte.

Hilfsbereitschaft war für ihn eine Selbstverständlichkeit, überall packte er mit an, egal ob es die Renovierung der Haselbacher Kirche war, diverse Feste, das Sonnwendfeuer in Haselbach oder ob ein Nachbar seine Hilfe brauchte. Unvergessen sind die Fahrten mit seinem 18er Steyrer, seien es die Maturanten-Abschlussfahrten, Polterrunden, Faschingsumzüge oder bei unserem Pfarrfest. Als Nikolaus hat er nicht nur in unserer Pfarrgemeinde viele Kinderaugen zum Leuchten gebracht, auch in Altenheimen und in Seniorenrunden hat er die Leute damit erfreut. Auch als Sternsinger zog er von Haus zu Haus um für arme Menschen zu sammeln.

In unserer Pfarrgemeinde war er bis zuletzt als Lektor, Pfarrgemeinderat, Pfarrkirchenrat und Mitglied des Kirchenchores sehr engagiert. Das Singen und das Geschichten und Witze erzählen lagen ihm im Blut. Unvergesslich seine Auftritte bei unseren Jahresabschlussfeiern. Mit seinen Liedern und G'stanzln erfreute er viele Leute. ... so kannten und behalten wir ihn in unserer Erinnerung... den Toni.

950 Jahre Kirche Haselbach

Die erste Nennung des Ortes Haselbach erfolgt in einer Schenkungsurkunde der Frau Sigeburch als „Hasilbach“ im Jahre 1085. Einer der bedeutendsten Geschichtsschreiber Bayerns am Beginn der Neuzeit, Johannes Turmair, genannt Aventinus, schreibt in seinem 1523 abgeschlossenen „Chronikon Ranshofense“, dass im Jahre 1075 Bischof Altmann von Passau eine Kapelle zu Ehren des hl. Valentin von Rätien, in Haselbach geweiht hat. Dabei zitiert Aventinus die Chronik Ranshoviana aus dem Jahre 1238.



Die erste Kapelle in Haselbach gehörte zur Pfarre Ranshofen, die schon mindestens sei dem Jahre 1040 bestand und damit nachweisbar die älteste Pfarre im Bezirk Braunau ist. Mit Ranshofen war auch Haselbach dem Bistum Passau zugeordnet. Mit der Gründung des Klosters Ranshofen um 1125 ging der gesamte bisherige pfarrliche Besitz in das Eigentum des Augustiner-Chorherren-Stiftes über.

Eine Kirche wurde an der heutigen Stelle erstmals 1299 urkundlich genannt. Die heutige Kirche wurde im wesentlichen in den

Jahren 1430 bis 1480, zunächst als zweischiffige gotische Kirche errichtet. Sie ist aus grauem, prösen Kalktuffstein erbaut. Die heutige gotische Kirche wurde im 15. Jahrhundert erweitert. Beim ursprünglich zweischiffigen Langhaus wurden 1690 die Pfeiler entfernt und 1774 ein neues Gewölbe eingesetzt. Die Filialkirche zum Hl. Valentin gehört heute zur Pfarre Braunau Maria Königin. Aufgrund heftiger Regenfälle beim "Jahrhunderthochwasser" 2016 kam es zu erheblichen Schäden an der Kirche. Daraufhin wurde diese unmittelbar baulich gesichert und 2017 u.a. mit großer finanzieller Mithilfe der Pfarrbevölkerung generalsaniert.

Die Krankensalbung

Der angemessene Zeitpunkt für die Feier der Krankensalbung



An erster Stelle gilt hier einmal die Devise: Nicht zu lange warten! Sei es bei sich selber oder auch bei Angehörigen, sei es zuhause, im Seniorenheim oder im Krankenhaus. Die Krankensalbung ist nicht das eigentliche Sterbesakrament, als welches es oft fälschlicherweise verstanden wird. Als Sterbesakramente gelten streng genommen die letzte Beichte und Kommunion, das sogenannte viaticum, zu Deutsch die geistliche Wegzehrung.

Besonders zum Empfang der hl. Kommunion angesichts des Todes sind alle katholischen Christen gemäß dem 3. Kirchengebot gehalten (Vgl. Gotteslob 29,7).

Zum rechten Zeitpunkt für die Krankensalbung gibt es folgende Richtlinie des II. Vatikanums: *„Die Krankensalbung ist nicht nur das Sakrament derer, die sich in äußerster Lebensgefahr befinden. Daher ist der rechte Augenblick für ihren Empfang sicher schon gegeben, wenn der Gläubige beginnt, wegen Krankheit oder Altersschwäche in Lebensgefahr zu geraten“* (SC 73). Zur Häufigkeit des Empfangs liest man im Katechismus: *„Im Laufe der gleichen Krankheit darf dieses Sakrament wiederholt werden, wenn der Zustand sich verschlimmert. Es ist angebracht, die Krankensalbung zu empfangen, wenn man vor einer schweren Operation steht. Das gleiche gilt für Betagte, deren Kräfte zu versagen beginnen“* (KKK 1515).



Nicht besonders glücklich und dem Sinn des *Sakramentes für schwerer Erkrankte* nicht so entsprechend sind besonders zwei mitunter verbreitete Gewohnheiten:

Zunächst einmal, dass bei Gottesdiensten mit dem Angebot der Spendung der Krankensalbung sich ohne Unterscheidung alle Anwesenden dieses Sakrament spenden lassen. So quasi nach dem Motto „Hilft's ned, schad's ned“ und mit dem Argument, dass ja alle irgendwelche kleineren oder größeren Probleme und Schwierigkeiten hätten.

Hierbei sei auf die vielen Formen des *Krankensegens* hingewiesen, die in jeder Situation gespendet werden können und die sich Christinnen und Christen im privaten Rahmen auch jederzeit gegenseitig spenden dürfen und sollen. Selbstverständlich kann man dafür aber auch jederzeit einen Priester ansprechen und dies auch im Rahmen einer kleinen Feier vollziehen.

Eine zweite eher unglückliche Situation liegt vor, wenn wir Priester gerufen werden, um jemandem im fortgeschrittenen Sterbeprozess noch die „letzte Ölung“ zu spenden, oft erst, wenn der das Sakrament Empfangende es gar nicht mehr mitbekommt und man als Spender nur noch alleine die vorgesehenen Gebete sprechend, das Ritual vollzieht, weil man – im letzten Augenblick gerufen – es noch irgendwie zeitnah einbauen muss und somit oft auch nicht mehr die Zeit hat, die Feier angemessen zu gestalten. Dies sollte im Normalfall eigentlich nicht passieren. Um wieviel schöner und auch stärkender ist es doch, wenn man dieses Sakrament zeitig und bei vollem Bewusstsein feiert und empfängt, nach Möglichkeit im Beisein von Angehörigen, die mitfeiern und mitbeten!

Generell ist zu betonen, wie unglaublich viel Großartiges unser lieber Herrgott im Zusammenhang mit diesem Sakrament und auch mit der Segnung von kranken Menschen geschehen ließ und noch immer wirkt. Mühen wir uns also um einen von tiefem Glauben und Vertrauen durchdrungenen und würdevollen Umgang mit diesen Geschenken Gottes. Und möge so unsere Auseinandersetzung und unser Umgang mit Krankheit und Tod immer mehr von unserem christlichen Erlöst sein ausstrahlen.

Kaplan Philipp Faschinger

GARTENGESTALTUNG INDUSTRIE- GARTENPFLEGE



KARL FUCHS

5280 BRAUNAU

Tel.0664/4454219

Raiffeisen
Region Braunau

WIRKUNGSVOLL

Im Füreinander liegt unsere Kraft,
die Vertrauen schafft.

raiffeisen-ooe.at/wir

SIE HABEN
EINEN SCHADEN ...
AM AUTO.

Rufen Sie uns an.

Kreilhuber
VERSICHERUNGS- & KONTROLLENGESAMTSCHAFT
A-5280 Braunau, Aching 63
+43 (0)7722 / 87318-0, www.kreilhuber.at

Freude am Bewegen!

**Physiotherapie
Schmid**
Prävention · Therapie · Rehabilitation



Talstraße 41
A-5280 Braunau
+43 (0)7722/64273
info@physioschmid.at
www.physioschmid.at

Bestattungsinstitut
Sporer
Christian Sporer
Braunau am Inn

Wir sind gerne für Sie da!

07722/65465

Telefonisch 24 Stunden
für Sie erreichbar! Friedhofstraße 33a
A-5280 Braunau

www.bestattungbraunau.at

Herzlichen Dank
unseren
Pfarrblattsponsoren

OFFSETDRUCK DIGITALDRUCK GRAFIK GESCHÄFTSDRUCKE VISITKARTEN CHRONIKEN
FESTSCHRIFTEN FESTEINLADUNGEN VEREINSZEITUNGEN PROSPEKTE PLAKATE FLYER
GEBURTSANZEIGEN URKUNDEN JAHRESKALENDER MONATSKALENDER TASCHE-
KALENDER KOPPIEN DIPLOMARBEITEN BÜCHER SCHÜLDER STEMPEL OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK GRAFIK GESCHÄFTSDRUCKE VISITKARTEN CHRONIKEN FESTEIN-
LADUNGEN VEREINSZEITUNGEN GEBURTSANZEIGEN URKUNDEN JAHRES-
KALENDER KOPPIEN DIPLOMARBEITEN
DRUCK DIGITALDRUCK

DRUCKEREI PRINTISSIMO

Palmplatz 2 Telefon: +43 (0)7722 68502
5280 Braunau am Inn E-Mail: info@printissimo.at

www.printissimo.at

Aus unserer Pfarrgemeinde

24. März 2024 - Palmsonntag



Wegen des unbeständigen Wetters wurde bei der Nepomukkapelle nur eine kurze Andacht mit Segen gehalten. Dann zog die Pfarrgemeinde zum Gottesdienst in die Valentinskirche. Die Frauen der KfB verteilten nach den Gottesdiensten selbst gefertigte Palmbüscherl.

30.3.2024 — Osterfest

Die Osternacht wurde von zwei Ministrantinnen mit dem „Ratschen“ eingeführt. Nach dem Einzug gestaltete der Chor der Pfarre in Höft die Messe „Missa brevis“ von Jakob de Haan.



Nach den Ostergottesdiensten wurden die mitgebrachten Speisen geweiht.

In Höft machten sich die Kinder nach dem Sonntagsgottesdienst auf die „Nesterlsuche“.



7. April 2024 - Familiengottesdienst

Wie bei jedem Familiengottesdienst bittet Kaplan Philipp die Kinder zur Nachbearbeitung des Evangeliums zu sich nach vorne. Der Gottesdienst wurde dieses Mal von der „Frauenpower Untersberger / Klimesch musikalisch gestaltet.



Aus unserer Pfarrgemeinde



9. April 2024
Vor und nach dem
Konzert — volles
Haus.

Die Ranshofnerin
Carolina Resch wirkte
an der Harfe mit.

Pater Manuel begeisterte
wieder jung und alt.



27. April 2024—Ehrung von Frau Pflug Johanna



Die Vorabendmesse wurde von der Frauenrunde musikalisch gestaltet. Im Anschluss wurde unsere "Hanni" für ihre 35-jährige Obfrau-Tätigkeit geehrt. Im Namen der Pfarrgemeinde überreichte ihr Amstler Kurt eine Marienstatue, die von Msgr. Hofer gleich geweiht wurde.



Aus unserer Pfarrgemeinde

28. April 2024 — Erstkommunion in Höft

Angeführt vom Spielmannszug zogen die achtzehn Erstkommunionkinder mit ihren Patinnen, Paten, Eltern und Angehörigen durch Höft zur Pfarrkirche Maria Königin. Die Religionslehrerin Doris Fürk-Hochradl hatte sie wieder einfühlsam auf dieses Fest vorbereitet. Bei einem schön gestalteten Gottesdienst empfingen sie zum ersten Mal das heilige Brot in Form der Hostie.



Zum Abschluß gab es den obligatorischen Luftballonstart

und im Pfarrsaal ließen sich die Kinder noch das vorbereitete Frühstück schmecken.



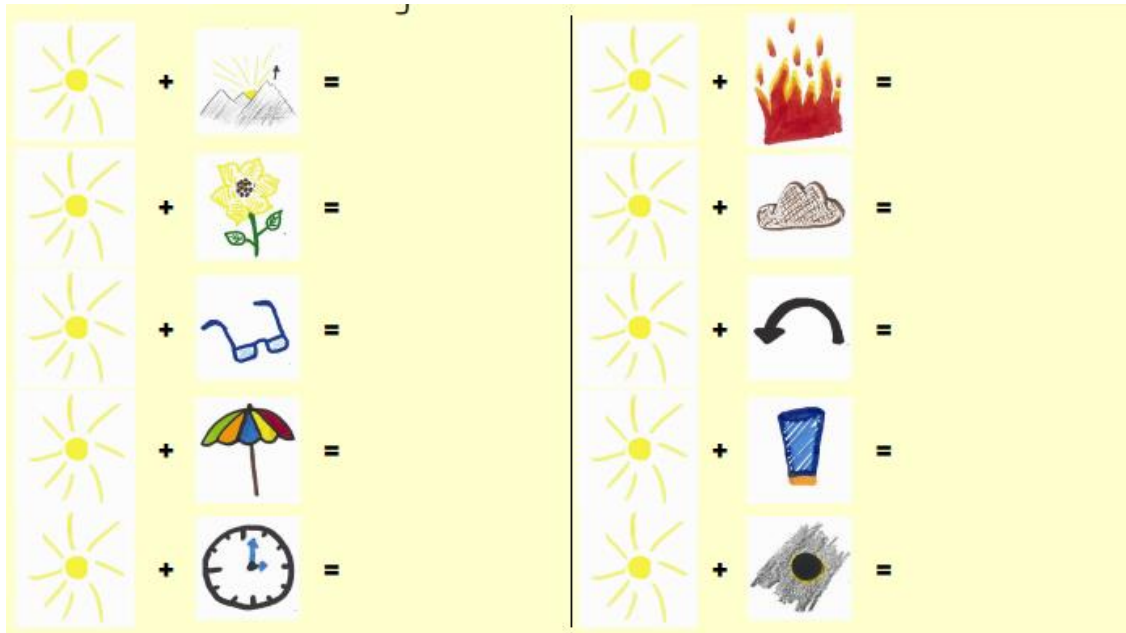
Grillnachmittag in Höft

Am 30. April 2024 lud die KFB-Obfrau Hofbauer Martina zu einem Grillfest in den Pfarrhof. Als Grillmeister bewies Höfelsauer Rudi eine seiner vielen Fähigkeiten. Für den süßen Abschluss sorgte die Obfrau mit Eiskaffee und heißer Liebe. Ein gelungener Nachmittag für die anwesenden Arbeitsbienen der Pfarre.



Die Kinderseite

Suche das zusammengesetzte Wort mit **Sonne**



Sonnenaufgang, Sonnenblume, Sonnenbrille, Sonnenschirm, Sonnenuhr, Sonnenbrand, Sonnenwolke, Sonnenwendung, Sonnenhut, Sonnensturm, Sonnenfinsternis

Wer bekommt das Paket?



Hörensagen Thomas kommt aus der Kirche. „Na, was hat der Pfarrer gesagt?“, fragt der Vater. „Er hat gesagt: Die Eltern sollen ihre Kinder nicht soviel fragen, sondern selber in die Kirche kommen!“

Gute Frage Ein fremder Beichtvater hält auch die Sonntagsmesse und predigt und predigt und predigt ... Die Leute rutschen schon ganz unruhig auf den Bänken hin und her, denn das sind sie von ihrem Pfarrer nicht gewohnt. Plötzlich hört man eine helle Kinderstimme: „Mutti, ist noch Sonntag?“

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:



Hannah Alinger, 09.03.2024
 Tobias Grubmüller, 16.03.2024
 Johannes Harwöck, 13.04.2024
 Johanna Mörtl, 20.04.2024
 Simon Martin Bachmayr, 04.05.2024
 Lara Kirchmayr, 11.05.2024
 Ella Kozam, 11.05.2024
 Valentina Gerner, 18.05.2024

Wir gratulieren den Eltern und wünschen ihnen und ihren Kindern Gesundheit und Gottes Segen!

In die Ewigkeit vorausgegangen sind uns:



Martha S C H Ü R R E R (89) - 24. Februar 2024
 Gerhard F A B I A N (72) – 11. März 2024
 Ida H E L L W A G N E R (86) - 7. März 2024
 Albert G R U B E R (68) - 28. März 2024
 Hans M A L L E R (83) - 30. März 2024
 Johann R E I T E R (69) - 29. März 2024
 Helga H E R O L D (80) - 7. März 2024
 Gerd K L A U S (79) – 11. April 2024
 Margot S E I D L (68) – 17. April 2024
 Maria J Ä G E R (93) – 21. April 2024
 Anton K R A X E N B E R G E R (78) - 28. April 2024
 Gerlinde G E R N E R (81) – 4. Mai 2024
 Irmengard R E S C H (89) - 13. Mai 2024

**Gott, schenke ihnen die Barmherzigkeit bei Dir –
 die ewige Freude und das ewige Licht!**



Eucharistische Anbetung:

Jedes Monat zum Herz-Jesu-Freitag besteht im Anbetungsraum im Pfarrhaus Höft die Möglichkeit zur Eucharistischen Anbetung.

Von Donnerstag 9.00 Uhr bis Samstag vor der Abendmesse besteht durchgehend die Möglichkeit im Gebet, im Lobpreis oder eine stille Zeit vor dem Allerheiligsten zu verbringen.

Eine kleine Oase zum Auftanken und den Blick auf Jesus zu richten. Jeder ist willkommen und herzlich dazu eingeladen.

Telefonische Anmeldung bei Irmgard Amstler (Tel. 0650 7626 666). Es besteht auch die Möglichkeit, sich online in der Anbetungsliste auf der Homepage <https://24-7.loretto.at/24-7/> einzutragen.

Die nächsten Termine: 6. bis 8. Juni, 4. bis 6. Juli, 1. bis 3. August

Unsere Pfarrtermine von Juni bis August

SO	02.06.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in Höft anschl. Familiensonntag Pfarrsaal
SO	02.06.	19.00 Uhr	Gottesdienst in Haselbach
MI	05.06.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Krankensalbung in Höft
DO -SA	06. bis 08.06.		Durchgehende eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft ab DO 9.00 bis SA 19.00 Uhr
SA	08.06.	10.00 Uhr	Einkehrtag mit Pater Engelbert Jestl, Motto „Mit Gott unterwegs“
SA	08.06.	10.00 Uhr	Firmung in St. Stephan mit Bischof Manfred Scheuer
SA	08.06.	18.15 Uhr	Herz Maria Sühnesamstag in Höft - Anbetung, Rosenkranz und Beichtgelegenheit
SO	09.06.	8.45/19.00	Gottesdienste in Haselbach
SO	16.06.	08.45 Uhr	Gottesdienst in Höft m. Pfr. Smetanig, anschließend Pfarrkaffee
SA	22.06.	10.00 Uhr	Oldtimersegnung hinter der Kirche Haselbach. Ab 9.00 Eintreffen. Entfall bei Regen. Oldtimeranmeldung erforderlich(0650 8501 410).
SO	23.06.	08.45 Uhr	950-Jahr-Feier Haselbach mit Altbischof Aichern. 8.30 Uhr Abmarsch vom Feuerwehrdepot zur Kirche mit der Stadtkapelle
SO	23.06.	19.00 Uhr	Gottesdienst in Haselbach
MI	26.06.	19.00 Uhr	Messe mit neuen geistlichen Liedern in der Pfarrkirche Höft
SO	30.06.	08.45 Uhr	Gottesdienst in Höft
DO -SA	04. bis 06.07.		Durchgehende eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft ab DO 9.00 bis SA 19.00 Uhr
SA	06.07.	18.15 Uhr	Herz Maria Sühnesamstag in Höft - Anbetung, Rosenkranz und Beichtgelegenheit
SO	07.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Höft - kein Familiengottesdienst Juli-Sept
SO	14.07.	8.45/19.00	Gottesdienste in Haselbach
SO	21.07.	08.45 Uhr	Gottesdienst in Höft, kein Pfarrkaffee
SO	28.07.	8.45/19.00	Gottesdienste in Haselbach
DO -SA	01. bis 03.08.		Durchgehende eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft ab DO 9.00 bis SA 19.00 Uhr
SA	03.08.	18.15 Uhr	Herz Maria Sühnesamstag in Höft - Anbetung, Rosenkranz und Beichtgelegenheit
SO	04.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Höft - kein Familiengottesdienst Juli-Sept
SO	11.08.	8.45/19.00	Gottesdienste in Haselbach
DO	15.08.	08.45 Uhr	Maria Himmelfahrt-Gottesdienst in Haselbach,keine Abendmesse
SO	18.08.	08.45 Uhr	Gottesdienst in Höft, kein Pfarrkaffee
DO	22.08.		Pfarrausflug Obersalzberg, Abfahrt Höft 6.30, 6.35 Haselbach
SO	25.08.	8.45/19.00	Gottesdienste in Haselbach

Wochentagsgottesdienste sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Eine gute und eine schlechte Nachricht. Immer wieder ruft der Pfarrer in den Gottesdiensten seine Gemeinde zu Spenden auf, denn die Kirche muss dringend renoviert werden. Heute verkündet er: „Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht. Die gute Nachricht ist, dass unsere Gemeinde genügend Geld hat, um unsere Kirche zu renovieren.“ Staunend nimmt es die Gemeinde zur Kenntnis. Der Pfarrer fährt fort: „Die schlechte Nachricht ist: Noch immer steckt das Geld in euren Portemonnaies.“

Sie erreichen uns telefonisch: Kaplan Philipp Faschinger, 0676 8776 6020 und
Msgr. Stefan Hofer unter 0676 8776 6046 oder
per Mail — Pfarre.mariakoenigin.Braunau@dioezese-linz.at



Wir laden herzlich zum
Einkehrtag mit Pater
Engelbert Jestl

(Diözesandirektor der Cursillobewegung)

in den Pfarrsaal Höft ein.

Samstag, 8. Juni 2024

Beginn: 9.45 Uhr

Thema:

**„Miteinander
Glauben erleben“**

950 Jahre Kirche Haselbach

Festgottesdienst mit
Altbischof Maximilian Aichern

Sonntag, 23. Juni 2024

Wir sammeln uns beim neuen Feu-
erwehrdepot und ziehen um

8.30 Uhr zusammen mit den
Frauen der Goldhaubengruppe,
der Freiwilligen Feuerwehr und der
Stadtkapelle zur Valentinskirche.

8.45 Uhr Festgottesdienst

